

Neue Zürcher Zeitung

Alles korrekt im Justizvollzug

GPK-Bericht nach Fall Kuster

fbi. Durch die Flucht des Häftlings Hassan Kiko mit der Aufseherin Angela Magdici und den Fall des entwichenen Gewaltstraftäters Tobias Kuster geriet der Justizvollzug im Kanton Zürich in die Kritik. Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Zürcher Kantonsrats nahm deshalb die Behörde genauer unter die Lupe. Sie ist dabei zum Schluss gekommen, dass beim Vollzug alles korrekt abgelaufen ist, wie sie in einer Mitteilung schreibt.

Die GPK hatte unter anderem die Personalsituation im Justizvollzug und die Kriterien für den Hafturlaub einer Prüfung unterzogen. Zudem hatten die Mitglieder der Kommission das Gefängnis Pöschwies besucht und mit Verantwortlichen des Justizvollzugs gesprochen. Die GPK stellte dabei fest, dass die Mitarbeiter gut ausgebildet sind und ihre Aufgaben professionell erfüllen. Dass ein Gefangener während des Hafturlaubs ein Verbrechen begehe, sei auch bei sorgfältiger Einschätzung der Risiken nie ganz auszuschliessen. Es handle sich um einen sehr seltenen Einzelfall.